

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. Teil: Unerlaubte Handlungen .....</b>	<b>1</b>
<b>1. Abschnitt: Der Grundtatbestand, § 823 Abs. 1 .....</b>	<b>2</b>
A. Rechtsgut- oder Rechtsverletzung .....	3
I. Verletzung des Lebens .....	3
II. Körper-, Gesundheitsverletzung .....	3
1. Ärztlicher Heileingriff .....	3
2. Vorgeburtliche Schäden .....	4
Fall 1: Schädigung im Mutterleib .....	4
3. Psychische Beeinträchtigung .....	6
III. Verletzung der Freiheit .....	6
IV. Verletzung des Eigentums .....	7
1. Rechtliche Beeinträchtigung des Eigentumsrechts .....	7
2. Sachentziehung .....	7
3. Substanzverletzung .....	8
Fall 2: Stromunterbrechung .....	8
4. Gebrauchsbeeinträchtigung .....	11
5. „Weiterfressender Mangel“ .....	13
Fall 3: Klemmender Gaszug .....	13
Fall 4: Geplatzter Ferrari-Traum .....	17
6. Verbindung/Verarbeitung von mangelfreien Sachen mit mangelhaften	
Teilen .....	20
Fall 5: Mangelhafte Transistoren .....	21
Fall 6: Bodenschlacke .....	23
7. Immissionen .....	23
V. Verletzung eines „sonstigen Rechts“ i.S.d. § 823 Abs. 1 .....	24
1. „Sonstige Rechte“ i.S.d. § 823 Abs. 1 .....	24
2. Besitz als „sonstiges Recht“ i.S.d. § 823 Abs. 1 .....	27
a) Reichweite des deliktischen Besitzschutzes .....	27
b) Rechtsfolgen des deliktischen Besitzschutzes .....	28
Fall 7: Stillgelegte Raststätte .....	29
3. Vermögen, Forderungsrechte .....	32
4. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht als „sonstiges Recht“ .....	32
a) Herleitung .....	32
b) Anspruchsvoraussetzungen .....	33
aa) Anwendbarkeit des § 823 Abs. 1 .....	33
bb) Eingriff in den Schutzbereich .....	33
(1) Natürliche Personen .....	34
(2) Typische Fallgruppen .....	34
cc) Rechtswidrigkeit .....	36

dd) Verschulden .....	37
Fall 8: Unerwünschte Fotos .....	37
c) Rechtsfolgen .....	39
aa) Ersatz materieller Schäden gemäß §§ 249 ff. ....	39
bb) Widerruf von Äußerungen gemäß § 249 Abs. 1 .....	39
cc) Ersatz immaterieller Schäden .....	40
Fall 9: Vererblichkeit des Geldentschädigungsanspruchs? .....	40
d) Quasinegatorischer Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch	
gemäß § 1004 Abs. 1 analog .....	42
Fall 10: „Brisanter Bericht“ .....	43
e) Postmortaler Schutz .....	45
aa) Postmortaler Schutz ideeller Interessen .....	45
bb) Postmortaler Schutz der vermögenswerten Bestandteile des Persönlichkeitsrechts .....	46
f) Das Recht am eigenen Bild .....	47
5. Das Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbe-	
betrieb als „sonstiges Recht“ i.S.d. § 823 Abs. 1 .....	48
a) Herleitung .....	48
b) Anspruchsvoraussetzungen .....	49
aa) Anwendbarkeit des § 823 Abs. 1 .....	50
bb) Eingriff in den Schutzbereich .....	50
(1) Schutzbereich des eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetriebs .....	50
(2) Eingriff .....	50
(3) Die wichtigsten Fallgruppen .....	51
cc) Rechtswidrigkeit .....	52
Fall 11: „Schlechtes Testergebnis“ .....	53
B. Durch ein Handeln, das dem Anspruchsgegner zuzurechnen ist .....	54
I. Handlung .....	55
1. Positives Tun .....	55
2. Unterlassen .....	55
a) Rechtspflicht zum Handeln .....	56
b) Bestehen der Rechtspflicht gegenüber dem Verletzten .....	56
c) Verletzung der Rechtspflicht zum Handeln .....	57
d) Fallgruppen von Verkehrssicherungspflichten .....	57
Fall 12: Explosive Flaschen .....	59
II. Haftungsbegründende Kausalität .....	61
1. Kausalität i.S.d. Äquivalenztheorie .....	61
2. Begrenzung der Zurechnung durch die Adäquanztheorie .....	61
3. Schutzzweck der Norm .....	62
a) Mittelbar schädigende (fahrlässige) Handlungen .....	63
aa) Zurechnung wegen spezieller Verhaltenspflichten oder allgemeiner Verkehrssicherungspflichten .....	63

Fall 13: Sturz auf eisglatter Fahrbahn .....	63
bb) „Herausfordern“; „Verfolgerfälle“; „Nothilfefälle“ .....	65
Fall 14: Der verfolgende Polizist .....	66
b) Psychische Beeinträchtigungen aufgrund eines Schockerlebnisses („Schockschäden“) .....	69
Fall 15: Schockschaden (1) .....	69
Fall 16: Schockschaden (2) .....	71
<b>C. Rechtswidrigkeit .....</b>	<b>73</b>
I. Rechtswidrigkeit als Voraussetzung der Verschuldenshaftung .....	73
II. Feststellung der Rechtswidrigkeit; Erfolgs- und Handlungsunrecht .....	73
III. Anerkannte Rechtfertigungsgründe .....	76
IV. Verkehrsrichtiges Verhalten .....	77
V. Einwilligung bei ärztlichen Heileingriffen .....	78
VI. Handeln auf eigene Gefahr .....	78
VII. Sportverletzung .....	79
Fall 17: Fehlende Sicherung .....	80
<b>D. Verschulden, Billigkeitshaftung .....</b>	<b>83</b>
I. Verschuldensfähigkeit (Deliktsfähigkeit), §§ 827, 828 .....	83
1. Verschuldensunfähige Personen .....	83
2. Beschränkt verschuldensfähige Personen .....	83
a) Beschränkte Verschuldensfähigkeit gemäß § 828 Abs. 3 .....	83
b) Deliktsfähigkeit für das Verkehrsgeschehen, § 828 Abs. 2 .....	84
3. Verschuldensfähige Personen .....	86
II. Grad des Verschuldens .....	86
III. Billigkeitshaftung, § 829 .....	88
1. Voraussetzungen .....	88
a) Tatbestandsmäßige, rechtswidrige unerlaubte Handlung des Anspruchsgegners .....	88
b) Ausschluss der Haftung wegen fehlender Deliktsfähigkeit des Schädigers .....	88
c) Kein Ersatz von aufsichtspflichtigem Dritten .....	88
d) Billigkeit erfordert einen Schadensausgleich .....	88
2. Rechtsfolge .....	89
<b>2. Abschnitt: Sonstige Anspruchsgrundlagen .....</b>	<b>89</b>
A. § 823 Abs. 2 i.V.m. Schutzgesetz .....	89
I. Verletzung eines Schutzgesetzes i.S.v. § 823 Abs. 2 .....	90
1. Schutzgesetz i.S.d. § 823 Abs. 2 .....	90
2. Verletzung des Schutzgesetzes .....	91
II. Rechtswidrigkeit .....	92
III. Verschulden .....	92
Fall 18: Fahrlässiger Falscheid .....	93

B. § 824 Kreditgefährdung .....	95
I. Normzweck .....	95
II. Voraussetzungen .....	96
1. Tatbestand .....	96
2. Rechtswidrigkeit .....	96
3. Verschulden .....	96
C. § 825 Bestimmung zu sexuellen Handlungen .....	97
D. § 826 Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung .....	97
I. Voraussetzungen .....	97
II. Fallgruppen .....	98
E. § 831 Haftung für den Verrichtungsgehilfen .....	100
I. Voraussetzungen .....	101
1. Geschäftsherr, Verrichtungsgehilfe .....	101
2. Tatbestandsmäßige und rechtswidrige unerlaubte Handlung des Verrichtungsgehilfen .....	101
3. In Ausübung der Verrichtung .....	102
4. Verschulden .....	103
Fall 19: Kinder auf der Baustelle .....	104
II. Mehrere in Betracht kommende Geschäftsherrn .....	105
III. Nichterweislichkeit verkehrsrichtigen Verhaltens des Gehilfen .....	105
IV. Der Unterschied zwischen § 278 und § 831 .....	106
V. Organisationsverschulden; dezentralisierter Entlastungsbeweis .....	106
1. Organisationsverschulden .....	106
2. Dezentralisierter Entlastungsbeweis .....	107
Fall 20: Aufsichts- und Organisationspflicht im Großbetrieb .....	107
VI. § 31; Verhältnis zu § 831 .....	110
Fall 21: Repräsentanten- und Organisationshaftung .....	111
F. § 832 Haftung des Aufsichtspflichtigen .....	112
I. Normzweck .....	112
II. Voraussetzungen .....	113
1. Aufsichtspflichtiger, -befohlene .....	113
2. Tatbestandsmäßige und rechtswidrige unerlaubte Handlung des Aufsichtspflichtigen .....	113
3. Verschulden .....	113
Fall 22: Abgebrannte Scheune .....	114
G. § 833 Haftung des Tierhalters .....	115
I. Gefährdungshaftung für Luxustiere .....	115
1. Voraussetzungen .....	115
2. Haftungsausschluss .....	117
a) Vertraglicher Haftungsausschluss .....	117
b) Haftungsausschluss gemäß § 242 .....	117
Fall 23: Das buckelnde Pferd .....	117

II.	Nutztiere; vermutete Verschuldenshaftung .....	120
H.	§ 834 Haftung des Tieraufsehers .....	121
I.	§§ 836–838 Gebäudehaftung .....	121
J.	§ 839 a Haftung des gerichtlichen Sachverständigen .....	123
I.	Voraussetzungen des § 839 a Abs. 1 .....	123
1.	Gerichtlicher Sachverständiger .....	123
2.	Unrichtigkeit des Gutachtens .....	124
3.	Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit des Sachverständigen .....	124
4.	Ergehen einer gerichtlichen Entscheidung, die auf dem unrichtigen Gutachten beruht .....	124
II.	Rechtsfolge .....	124
K.	§§ 7, 18 StVG Haftung für Kfz-Unfall .....	125
I.	Voraussetzungen der Halterhaftung gemäß § 7 Abs. 1 StVG .....	125
1.	Rechts(gut)verletzung .....	125
2.	Bei dem Betrieb des Kfz oder Anhängers .....	126
a)	Kraftfahrzeug oder Anhänger .....	126
b)	„bei Betrieb“ .....	126
3.	Anspruchsgegner = Halter .....	128
4.	Kein Ausschluss wegen höherer Gewalt .....	128
5.	Kein Ausschluss gemäß §§ 7 Abs. 3, 8, 8 a StVG .....	129
II.	Voraussetzungen der Fahrerhaftung gemäß § 18 Abs. 1 StVG .....	130
	Fall 24: Vereiste Kurve .....	130
<b>3. Abschnitt: Haftung mehrerer Personen</b>	.....	133
A.	§ 830 Mittäter, Anstifter, Gehilfen, Beteiligte .....	133
I.	Voraussetzungen der Haftung nach § 830 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 .....	134
1.	Mitwirkung an einer unerlaubten Handlung als Mittäter, Anstifter oder Gehilfe .....	134
2.	Rechtswidrigkeit .....	135
3.	Schuld .....	135
II.	Voraussetzungen des § 830 Abs. 1 S. 2 .....	135
1.	Kein Fall von § 830 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 .....	135
2.	Bei jedem Beteiligten ist anspruchsbegründendes Verhalten gegeben, wenn man vom Nachweis der Ursächlichkeit absieht .....	135
3.	Rechts(gut)verletzung .....	136
4.	Verursacher nicht feststellbar .....	137
	Fall 25: Schlägerei .....	137
	Fall 26: Silvesterfeuerwerk .....	138
B.	§ 840 Gesamtschuldnerschaft .....	139

<b>4. Abschnitt: Die Haftung für fehlerhafte Produkte .....</b>	140
A. Die Produzentenhaftung nach § 823 Abs. 1 .....	140
I. Personeller Anwendungsbereich .....	142
II. Herstellerspezifische Verkehrssicherungspflichten .....	143
1. Konstruktionsfehler .....	144
2. Fabrikationsfehler .....	144
3. Instruktionsfehler .....	145
4. Produktbeobachtungsfehler .....	147
III. Verteilung der Beweislast bei Fabrikations- oder Konstruktionsfehlern .....	148
Fall 27: Fehlerhafte Lacke .....	148
IV. Befundsicherungspflicht .....	150
V. Selbstständigkeit der Ansprüche gegen mehrere Verantwortliche .....	151
B. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz .....	151
I. Entstehungsgeschichte .....	151
II. Anwendbarkeit in zeitlicher Hinsicht, § 16 i.V.m. § 19 ProdHaftG .....	151
III. Die Voraussetzungen der Haftung nach § 1 ProdHaftG .....	152
1. Die Rechts(gut)verletzung i.S.d. § 1 Abs. 1 ProdHaftG .....	152
2. Produkt i.S.d. § 2 ProdHaftG .....	153
3. Produktfehler i.S.d. § 3 ProdHaftG .....	153
4. „Hersteller“ i.S.d. § 4 ProdHaftG .....	154
5. Kein Ausschluss gemäß § 1 Abs. 2, 3 ProdHaftG .....	155
IV. Die Beweislastverteilung gemäß § 1 Abs. 4 ProdHaftG .....	156
V. Die Rechtsfolgen der Haftung nach § 1 Abs. 1 ProdHaftG .....	156
Fall 28: Überspannung .....	157
C. Nebeneinander von Produkt- und Produzentenhaftung .....	159
<b>2. Teil: Allgemeines Schadensrecht .....</b>	160
<b>1. Abschnitt: Schaden und Interesse; Umfang der Schadensersatzpflicht .....</b>	160
A. Schadensbegriff .....	161
B. Schadensarten .....	161
I. Vermögens- und Nichtvermögensschäden .....	161
II. Erfüllungs- und Vertrauensschaden (Positives und negatives Interesse) .....	162
1. Erfüllungsschaden (Positives Interesse) .....	162
2. Der Vertrauensschaden (Negatives Interesse) .....	163
C. Normativer Schaden und Vorteilsausgleichung .....	164
I. Normativer Schaden .....	164
II. Vorteilsausgleichung .....	165
III. Fehlgeschlagene Aufwendungen (Frustrationsschaden) .....	167

<b>2. Abschnitt: Verursachung und Zurechnung des Schadens</b>	
<b>(haftungsausfüllende Kausalität)</b>	168
A. Prüfung der haftungsausfüllenden Kausalität	168
B. Einzelprobleme der Schadenszurechnung	169
I. Zurechnung psychischer Folgeschäden	169
1. Begriff	169
2. Besonderheiten	170
a) Kausalität der Verletzungshandlung für psychische Folge- schäden	170
b) Zurechenbarkeit trotz Anlageschadens	170
II. Hypothetische oder überholende Kausalität	171
III. Rechtmäßiges Alternativverhalten	173
Fall 29: Falscher Operateur	174
<b>3. Abschnitt: Schadensausgleich nach §§ 249–253</b>	176
A. Grundsätze des Schadensersatzrechts	176
I. Grundsatz der Totalreparation	176
II. Grundsatz der Wirtschaftlichkeit	176
III. Bereicherungsverbot	176
B. Arten des Schadensausgleichs	176
I. Naturalrestitution, §§ 249, 250	178
1. Herstellung des früheren Zustands, § 249 Abs. 1	178
2. Geld für Herstellung, § 249 Abs. 2	178
a) § 249 Abs. 2 bei Sachbeschädigung	178
aa) Reparaturaufwand oder Wiederbeschaffungsaufwand?	
Wirtschaftlichkeitspostulat	179
(1) Schadensregulierung auf Neuwertbasis	180
(2) Grenze für die Abrechnung auf Reparaturkostenbasis	181
(a) Reparaturaufwand zwischen Wiederbeschaffungswert und 130%	183
Fall 30: Reparatur oder Ersatzbeschaffung?	
Wirtschaftlichkeitspostulat	183
(b) Reparaturaufwand über 130% des Wiederbeschaffungs- werts, sogenannter wirtschaftlicher Totalschaden	184
Fall 31: Zu hohe Reparaturkosten	184
(c) Reparaturaufwand zwischen Wiederbeschaffungs- aufwand und Wiederbeschaffungswert	185
Fall 32: Teure Reparatur	185
(d) Zusammenfassung der Ersatzfähigkeit des Reparatur- aufwands	187

bb) Dispositionsfreiheit des Geschädigten –	
fiktive Reparaturkosten .....	187
(1) Grundsatz .....	187
(2) Ausnahmen .....	188
cc) Voraussetzung des § 249 Abs. 2: Möglichkeit der Herstellung ....	190
Fall 33: Fiktive Reparaturkosten bei Inzahlunggabe .....	190
dd) Ersatzfähigkeit von Sachverständigenkosten .....	191
b) § 249 Abs. 2 bei Personenschäden .....	192
3. Geld für Herstellung nach Fristsetzung, § 250 .....	192
II. Die Abgrenzung der Naturalrestitution von der Schadenskompensation ....	192
1. Unmöglichkeit der Herstellung, § 251 Abs. 1 Alt. 1 .....	193
2. Herstellung zur Entschädigung nicht genügend, § 251 Abs. 1 Alt. 2 .....	195
3. Unverhältnismäßige Aufwendungen, § 251 Abs. 2 .....	195
Fall 34: Ersatztaxi .....	196
Fall 35: Tierisch teure Behandlung .....	198
III. Schadenskompensation, § 251 .....	201
1. Entgangene Nutzungen einer Sache .....	201
a) Nutzungsausfall als ersatzfähiger Vermögensschaden .....	201
aa) Nach der Rspr. wird ein ersatzfähiger Vermögensschaden bejaht bei .....	202
bb) Dagegen hat die Rspr. Schadensersatz wegen Nutzungs- ausfalls abgelehnt bei .....	203
b) Einschränkung der Ersatzfähigkeit des Nutzungsausfalls .....	204
2. Verlust der Arbeitskraft .....	204
Fall 36: Schriftsteller im Krankenhaus .....	204
3. Vertaner Urlaub .....	205
4. Unterhaltsaufwand für ein Kind .....	205
Fall 37: Fehlerhafte Sterilisation .....	205
Fall 38: Unterbliebener Schwangerschaftsabbruch .....	209
5. Pflegeleistungen von Eltern .....	211
6. Warenhausdiebstahl .....	212
Fall 39: Vorbeugekosten; allgemeine Verwaltungskosten; Fangprämie .....	212
IV. Ersatz immaterieller Schäden .....	214
1. Grundsatz des § 253 Abs. 1 .....	214
2. Schmerzensgeld .....	214
a) Voraussetzungen (nach § 253 Abs. 2) .....	214
b) Die Bemessungsfaktoren .....	214
c) Schmerzensgeld bei Schwerstschädigungen .....	216
d) Schmerzensgeldanspruch nach dem Tod des Verletzten .....	217
e) Prozessuale Fragen .....	217

<b>4. Abschnitt: Sondervorschriften für den deliktischen Ersatzanspruch .....</b>	218
A. § 842 Umfang der Ersatzpflicht bei Verletzung einer Person .....	218
B. § 843 Geldrente oder Kapitalabfindung .....	218
C. § 844 Ersatzansprüche Dritter bei Tötung .....	219
D. § 845 Ersatzansprüche wegen entgangener Dienste .....	219
E. § 848 Zufallshaftung des Deliktsschuldners .....	220
F. § 851 Schadensersatzleistung an den Sachbesitzer .....	220
G. Verjährung deliktischer Ansprüche .....	220
H. § 852 Deliktischer Bereicherungsanspruch .....	221
<b>5. Abschnitt: Haftungsbeschränkungen; Mitverursachung und Mitverschulden .....</b>	222
A. Gesetzliche Haftungsbeschränkungen .....	222
I. Modifizierung des Verschuldensmaßstabs .....	222
II. Höchstsummen .....	222
B. Rechtsgeschäftliche Haftungsbeschränkungen .....	223
Fall 40: Teures Blumengießen .....	224
C. Mitwirkendes Verschulden gemäß § 254 .....	226
I. Voraussetzungen und Rechtsfolgen des § 254 Abs. 1 .....	226
Fall 41: Helmpflicht? .....	227
II. § 254 Abs. 2 S. 1 .....	230
III. Bedeutung des § 254 Abs. 2 S. 2 mit seiner Verweisung auf § 278 .....	231
Fall 42: Mitverschulden des Angestellten .....	231
Fall 43: Mitverschulden der Eltern .....	233
D. Besondere Vorschriften des StVG, §§ 9, 17 StVG .....	235
I. Sonderregel des § 9 StVG .....	235
II. § 17 StVG regelt die Ausgleichspflicht mehrerer Haftpflichtiger .....	237
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	239